

(2411—1) Nr. 3273.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gemeindevorstellung von Wörlitz gegen Dr. Josef von Rozalac Nr. 6 wegen aus dem Vergleich vom 2. April 1867, Zahl 1752, schuldiger 22 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Wörlitz sub Urb. Nr. 21, Extr. Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1810 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

1. October,
2. November und
3. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz, am 2ten Juli 1868.

(2413—1) Nr. 3404.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Kuralt von Thurn, durch Herrn Dr. Bresnik von Tschernembl, gegen Marko und Katharina Stabodnik von Bojansdorf wegen aus dem Vergleich vom 26. Jänner 1859, Z. 265, schuldiger 307 fl. 61½ kr. und 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Curr. Nr. 152, Berg. Nr. 50, 51, 63, 66½, 67, 71, 72, 120 ad Herrschaft Wörlitz, Curr. Nr. 827 ad Herrschaft Krupp, sub Top. Nr. 11 ad Herrschaft Aindö vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3821 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

12. October,
12. November und
12. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die ersten zwei in dieser Gerichtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz, am 24ten Juli 1868.

(2414—1) Nr. 3428.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Preuz von Stein gegen Georg Wärenzhizh von Gradaz wegen schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curr. Nr. 5 und 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

12. October,
12. November und
12. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz, am 11. Juli 1868.

(2369—1) Nr. 4992.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Swettin von Moste gegen Johann Kospitar von Moste wegen aus dem Vergleich vom 26. Jänner 1867, Z. 564, schuldiger 6 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Vogtei Commenda St. Peter sub Urbars. Nr. 6, pag. 57 und Domcapitel Laibach Extr. Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1026 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

13. October,
13. November und
12. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31ten August 1868.

(2319—1) Nr. 2756.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Svelina von Laibach, Executionsführerin gegen Anton Remz, vulgo Zerz, von Jauchen, Executen, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Mai 1857, Z. 8089, schuldiger 1854 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengift St. Stefani zu Utik sub Urb. Nr. 67 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1437 fl. 50 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

21. October,
21. November und
23. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten August 1868.

(2320—1) Nr. 2705.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Florian Prelesnik von Neuthal, Executionsführer gegen Michael Suhar von Goranje wegen aus dem Vergleich vom 23. Mai 1866, Z. 1955, schuldiger 18 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 953 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 852 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

14. October,
14. November und
16. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-

gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten August 1868.

(2383—1) Nr. 3996.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherin der Kirche St. Margaretha von Podkraj, durch Herrn Dr. Lozar gegen Herrn Joh. Dollenz, k. k. Oberlieutenant, von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. September 1865, Zahl 2530/621 G schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XV, pag. 310 und 313, Urb. Nr. 117, Ref. Nr. 1721, 22 und 24 und Urb. Nr. 543 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 690 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

14. October,
13. November und
15. December 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten August 1868.

(2412—1) Nr. 4468.

Erinnerung

an Mathias Malugar von Maline.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird dem Mathias Malugar von Maline durch einen für ihn aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Georg Deintinger von Schwabenmünchen, durch Dr. Benedict, wider denselben die Klage auf Zahlung von 216 fl., sub praes. 31. August 1868, Z. 4468, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

13. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Klemenzhizh von Selo als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz, am 6. September 1868.

(2411—1) Nr. 4469.

Erinnerung

an Mathias Stuckl, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird dem Mathias Stuckl, unbekannten Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Dr. Ignaz Benedict, Vormund der Gerne'schen Erben und Theresia Fortuna von Gottschee wider denselben und gegen Maria verehel. Lukszik von Selo Nr. 4, Johann Ogolin von Werzhizh

Nr. 5, Anna Ogolin von Werzhizh Nr. 5, dann die minderj. Agnes, Ursula, Josef und Margareth Ogolin unter Vertretung der Mutter Maria Ogolin von Werzhizh Nr. 5 und des Mitvormundes Jakob Lukszik von Selo ob Werzhizh, die Klage auf Anerkennung der Illiquidität einiger Forderungen und Lösungsgestatung, sub praes. 31. August, Z. 4469, hier eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

13. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Fuchs von Semtsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz, am 6. September 1868.

(2314—2) Nr. 2180.

Erinnerung

an den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Mathias Judez.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Math. Judez hiermit erinnert:

Es habe Andreas Groselj von Aich wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Urb. Nr. 7, Ref. Nr. 3 vorkommenden Hübrealität seit dem 27. Jänner 1802 mit der Urkunde ddo. 12. December 1801 vorgemerkten Kaufrechte auf die erkaufte Kasse samt Acker, sub praes. 8. Juli 1868, Z. 2180, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

30. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Willner von Aich als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er wissen wird, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Juli 1868.

(2327—3) Nr. 5817.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Tschernembl gegen Constantin Popovich von Ottocac wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der vom letztern erstondenen, im Grundbuche Herrschaft Pölsand sub Tom. I, Fol. 167, Ref. Nr. 114 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 353 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagfakung auf den

23. September 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. October 1867.

(2284—2) Nr. 2736.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stedl, der Ursula und Maria Stedl von Rudolfswerth, gegen Franz Kaplan von Sandberg, derzeit Neudegg, wegen aus dem Vergleiche vom 13. October 1856, Z. 3035, schuldiger 190 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Weizelburg sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. September,
30. October und
1. December 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten Juli 1868.

(2282—2) Nr. 2597.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Piskur von Rodendorf gegen Martin Jhan von ebendort wegen aus dem Urtheile vom 5. Juli 1867, Z. 2205, schuldiger 477 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Themenamtes sub Urbars-Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3138 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. September,
29. October und
3. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten Juli 1868.

(2315—2) Nr. 3400.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Litta wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kastelic von Dvorskagora gegen Franz Kastelic von Jablanskela wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. December 1867, Z. 3367, schuldiger 235 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Scharfberg sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2056 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. September,
29. October und
1. December d. J.

jedesmal von 10—12 Uhr Vormittags, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Litta, am 28ten August 1868.

(2216—2) Nr. 3579.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Dolenc, durch Herrn Eugen Mayer von Wippach, gegen Josef Novak von Planina, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Juni 1864, Z. 2936, schuldiger 67 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. II, pag. 92, 95, 98 und 101, dann Auszug-Nr. 88, dann im Grundbuche Leutenburg Nr. 213 und im Grundbuche Galt Planina sub pag. 183, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2324 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. September,
26. October und
26. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Juli 1868.

(2299—2) Nr. 2687.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Hafner von Oberseichting, durch Dr. Burger, gegen Mina Albrecht von Pšov wegen aus dem Antheile vom 30. Jänner 1868, Z. 407, schuldiger 100 fl. — kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 385 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. September,
30. October und
27. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Juli 1868.

(2265—2) Nr. 1695.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Mathias Krall von Steinberg wegen an l. f. Steuer u. Grundentlastung schuldiger 90 fl. 85½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbühl sub Rect.-Nr. 39½ und Rect.-Nr. 116 vorkommenden Realität zu Steinberg C.-Nr. 5 sammt An- und Zughör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1265 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. September,
30. October und
30. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 20ten August 1868.

(2107—3) Nr. 11137.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Tanfig von Strahomer die executive Versteigerung der dem Michael Zursic von Verblene gehörigen, gerichtlich auf 1033 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 370, Rectf.-Nr. 282 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. September,
die zweite auf den

24. October
und die dritte auf den

25. November 1868, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des deutschen Hauses mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Juli 1868.

(1825—3) Nr. 4356.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den allfälligen unbekannten Rechtsprätenden hiermit erinnert:

Es habe Margareth Andrejchitz von Breganze wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der im Grundbuche Strug vorkommenden Weingarten-Parzelle Nr. 1533 und der im Grundbuche Erlachhof sub Berg-Nr. 51 vorkommenden Weingartenparzellen Nr. 1468, 1469 und 1470 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. October d. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Rohrmann von Dobruschkavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. März 1868.

(2174—3) Nr. 1878.

Erinnerung

an Lorenz Medved und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem Lorenz Medved und dessen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Medved von Stermek wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Trilleg sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden Kaufrechtshube sub praes. 28ten Juni 1868, Z. 1878, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. September 1868,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Höckl, k. k. Notar von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Juli 1868.

(2322—3) Nr. 2066.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Michael Smole von Laibach gegen Frau Margareth Smul von Vir pto. 525 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, zu Vir liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten unter Urb.-Nr. 588 vorkommenden Subrealität im Reassumirungswege bewilliget, und daß zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. October,
17. November und
17. December d. J.,

früh 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten Juli 1868.

(2301—3) Nr. 1572.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesende Tabulargläubigerin Maria Cerar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigerin Maria Cerar hiermit erinnert:

Es habe Kasper Pestator von Gradiše wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf der im Grundbuche ad Herrschaft Freudenthal sub Act.-Nr. 328 vorkommenden Halbhube seit dem 10. Juli 1800 intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 6ten Juni 1800 per 740 fl., sub praes. 18ten Mai 1868, Z. 1572, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. September d. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und für die Geklagte wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schwarzel von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie wissen wird, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten Mai 1868.

(2363—3) Nr. 4608, 4655 und 4656.

Executive Feilbietung.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien über Anlangen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des Grundentlastungs-Fondes die öffentlichen executiven Versteigerungen nachstehender Realitäten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek vorkommend, als:

der Fünfschötelhube des Matthäus Korosec von Oberotave Haus-Nr. 7 sub Nr. 286/278, im Schätzungswerte pr. 878 fl., pto. schuldiger 14 fl. 70 kr. c. s. c.;

der Achtelhube des Primus Bedaj von Bedaje Haus-Nr. 2, Rectf.-Nr. 464, im Schätzungswerte pr. 540 fl., pto. 18 fl. 85 kr. c. s. c. und

der Sechshube des Johann Jakopin von Krajnje Haus-Nr. 6, Rectf.-Nr. 484, im Schätzungswerte pr. 1053 fl., pto. 12 fl. 55 kr. c. s. c.,

bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. September,
27. October und
27. November d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1868.

Anzeige.

Ein schon durch mehrere Jahre in der italienischen Sprache Unterricht erteilender Privatlehrer empfiehlt sich jenen, welche für diese Sprache den Unterricht zu erhalten wünschen. — NB. Das Nähere hierüber nachzufragen in dem Buchhandlungsgewölbe beim Herrn **J. Giontini** am Hauptplatze Nr. 237. (2448)

Das Wiener Damen - Confections-Geschäft,

welches sich während des Marktes hier befunden hat, setzt seinen Verkauf noch im Laufe der nächsten Woche, doch in:

Sternallee Nr. 24 im Wally'schen Hause

fort und bringt dieses hierdurch zur Kenntnissnahme der geehrten Damen Laibach, bemerkend, daß es neuerdings eine neue Sendung Sachen empfangen hat. (2449)

Kundmachung.

Bei der croatischen Escomptebank in Agram

kommt die Stelle eines **Cassiers** mit dem Jahresgehalt von 1200 fl. und der Verpflichtung der Cautionsleistung in gleichem Betrage, dann die Stelle des **Buchhalters** mit dem Jahresgehalt von 1200 fl. vom 1. November l. J. an zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit Nachweisung über ihre Befähigung, bisherige Verwendung und Sprachkenntnisse bis 10. October d. J.

franco an Herrn **Franz Schviz** in Agram einreichen. (2444-1)

(2275-1) Nr. 1578.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen **Johann Pfenitz** von Karnersbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. Jänner 1868 mit Testament verstorbenen Grundbesizers **Johann Pfenitz** von Karnersbach Haus Nr. 57 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

7. October 1868,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt Kronau, am 29. Juli 1868.

Das in der Polana-Vorstadt sub C. Nr. 70 gelegene Haus sammt Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die Kanzlei des **Dr. Franz Suppantseitsch**. (2409-2)



R. Ditmar in Wien,

k. k. und priv. Lampenfabrikant,

empfehlend für den en gros, sowie für den en detail Verkauf

Petroleum-Lampen,

(2046-6)

Luster,

Ligroine-Lampen,

Moderateur-Lampen.

Die Fabrik, in diesem Fache die größte des In- und Auslandes, zeichnet sich durch anerkannte Solidität ihrer Fabrikate aus. Der diesjährige Preis-Convent, welcher erschienen, weist eine bedeutende Preisermäßigung nach und ist es Grundfatz, stets bei besserer Waare billigere Preise zu normiren, als alle Concurrenten des In- und Auslandes zu stellen in der Lage sind.

(2364-2) In der

Lehr-

und

Erziehungsanstalt

der Gefertigten beginnt mit **1. October 1868** wieder der Unterricht in den vorgeschriebenen Lehrgegenständen sowohl der vier Classen, als auch einer zweiclassigen Fortbildungsschule.

Jünglinge, welche ihr Wissen in einem oder dem andern Gegenstande vervollkommen, oder sich dem Lehrfache widmen wollen, so wie auch **Kostzöglinge** werden jederzeit aufgenommen.

Nähere Auskunft: **Fürstenhof ersten Stock, rückwärts**

Laibach, am 15. September 1868.

Victorine Rehn.

(2164-3)

Nr. 1528.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen **Georg Peter** vulgo **Peterman** von Kronau.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. August 1867 ohne Testament verstorbenen **Georg Peter** vulgo **Peterman** von Kronau eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

28. October 1868,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt Kronau, am 22. Juli 1868.

(2247-3)

Nr. 4350.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 26. Juli 1868, Z. 3868, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Executionsheile die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1868, Nr. 3868, auf den 22. August l. J. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem **Peter Gernel** gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Auszug Nr. 64 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen wird, und es bei der auf den

22. September 1868

bestimmten dritten executiven Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten August 1868.

Casino-Anzeige.

Den verehrten Casino-Mitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, daß die löbliche Garnison zu dem zum Schluß der Concentrirung am Montag den **21. d. M. Abends 7 Uhr** in den Schießstätte-Localitäten stattfindenden

Doppel-Concerte

der beiden Militär-Musikbänden die geehrten Casino-Mitglieder zum zahlreichen Besuche höflichst eingeladen hat.

Laibach, am 19. September 1868.

Casinovereins - Direction.

Hier noch nie gesehene

Exposition-Universelle

von **L. Veltée.**

Photographische Darstellung der fünf Welttheile, bestehend aus 500 Transparenz-Tableaux von ganz neuer Erfindung auf Glas und Seidenstoff, welche durch optische mechanische Apparate dem Beschauer das Großartigste bietet, was bis jetzt in dieser Art gezeigt wurde, ausgezeichnet mit der großen goldenen Verdienst-Medaille.

Befindet in verschiedenen Abtheilungen: Das Pariser Leben und Treiben — eine Nacht in Venedig — das ewige Rom — die Welt in miniature — die Geheimnisse von Paris, London und Berlin.

Da die Gelegenheit, eine derartige interessante Gallerie besichtigen zu können, sich nicht leicht wieder darbieten wird, so hofft der Besitzer derselben auf einen zahlreichen Zuspruch und dankt zugleich für den bisher so zahlreichen Besuch. (2447)



Laibacher Gewerbebank.

Die Direction der **Laibacher Gewerbebank** hat beschlossen, die in den §§ 15 und 16 der Statuten bezeichneten Escomptegeschäfte vom **1. October 1868** an auf **Neumarkt und Umgebung** auszudehnen und den Credit der Gewerbebank den Handel- und Gewerbetreibenden daselbst zugänglich zu machen.

Die Gewerbebank wird vom genannten Tage an nachstehende Wechsel escomptiren, wenn deren Laufzeit vier Monate nicht überschreitet, u. z.:

- solche, welche die Gewerbebank auf ihre Creditinhaber gezogen, von diesen acceptirt und in Laibach zahlbar sind;
- Laibacher Platzwechsel und Domicile, wenn letztere in Laibach zur Zahlung angewiesen sind;
- Triester Platzwechsel, und
- Wiener Platzwechsel, wenn die Wiener Firma protokolliert ist.

Der Zinsfuß für die Wechsel a beträgt 6 Percent und 1/2 Percent Provision. Der Zinsfuß für die Wechsel b, c und d beträgt 5 Percent und 1/2 Percent Provision.

Zur Geschäftsvermittlung und zur Erleichterung für die Creditwerber hat die Direction ein Comité in Neumarkt bestellt.

Gesuche um Aufnahme als Creditinhaber und Wechsel, welche der Gewerbebank zur Escomptirung überreicht werden, übernimmt der Obmann des Comité Herr **Josef Deu**, woselbst auch die erforderlichen Drucksorten unentgeltlich, dann die Statuten, das Exemplar zu 10 fr. ö. W., verabsolgt und Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

An die Handel- und Gewerbetreibenden in Neumarkt und Umgebung ergeht hiemit die Einladung, sich an dem Credite der Laibacher Gewerbebank zu betheiligen.

Laibach, am 18. September 1868.

(2443)

Direction der Laibacher Gewerbebank.

Eingesendet.

3 1/2 perc. in 10 Jahren al pari rückzahlbare

Pfandbriefe

der k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank in Wien

können laut Gesetz vom 2. Juli 1868 zur Anlage von Pupillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern, sowie zur Anlage von Capitalien der Stiftungen und endlich zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet werden.

Die absolute Sicherheit und die hohe Verwendbarkeit eignen dieses Effect ganz besonders zur Capitalanlage.

Der Coupon wird halbjährig und zwar am 30. Juni und 31. December l. J. ohne jedweden Abzug ausbezahlt.

Diese Pfandbriefe können zu dem jeweiligen Börsencourse durch die k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank (Wien, Wipplingerstrasse Nr. 30. und durch die Anglo-österr. Bank bezogen werden. (2277-3)